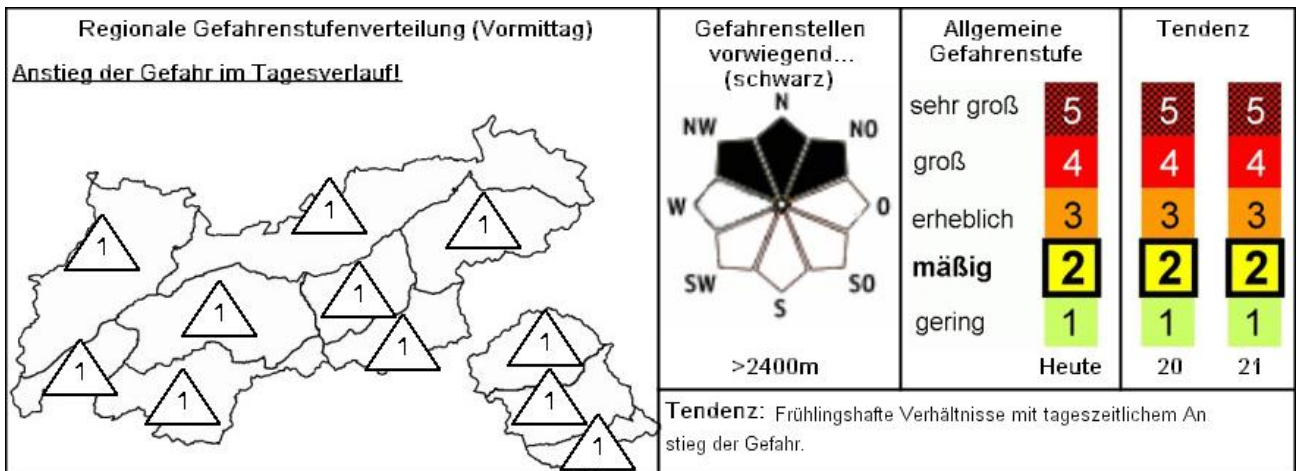




Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In den Tiroler Toureengebieten stellen sich wieder frühlingshafte Verhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr ein.

In den frühen Morgenstunden ist die Gefahr überwiegend gering, steigt dann aber schon am Vormittag rasch auf mäßig an. Vor allem unterhalb von etwa 2800m ist dann mit Selbstausschmelzungen von Feuchtschneerutschen, vereinzelt auch mit Nassschneelawinen zu rechnen. Skitouren und Variantenfahrten sollten deshalb rechtzeitig beendet werden.

Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen befinden sich noch in sehr steilen, von Nordwest über Nord bis Nordost gerichteten Hängen oberhalb von etwa 2400m.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den frühen Morgenstunden oberflächlich meist tragfähig verharscht. Schon am späteren Vormittag sorgen dann Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung für einen raschen Festigkeitsverlust der oberen Schneeschichten. Zu beachten ist dieser Umstand vor allem in hochalpinen, schattseitigen Lagen, weil hier das Fundament der Schneedecke häufig aus bindungslosem Schwimmschnee besteht.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Hoch über Westeuropa bestimmt heute und in den nächsten Tagen das Wetter in Tirol. Die Luftmasse wird trockener und allmählich wieder wärmer. Das Hoch hält voraussichtlich auch am Anfang nächster Woche.

Heute gibt es es außerhalb der lokalen Nebelzonen in mittleren Hanglagen wolkenlosen Himmel und beste Fernsichten. Auch in den Nachmittagsstunden tadellose Verhältnisse, Quellwolken bleiben in der Minderzahl. Sie werden nur an der Alpensüdseite etwas größer, meist bleibt es aber auch im Süden stabil. Temperaturanstieg in allen Höhen, Frostgrenze auf 2800m. Bei schwachen bis mäßigen Nordwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m zwischen -1 und +4 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol